

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2019, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.



IRAN: Die am schnellsten wachsende Gemeinde der Welt hat kein Gebäude

In den letzten Jahren haben Forscher die Untergrundgemeinde im Iran als die am schnellsten wachsende Gemeinde der Welt identifiziert.

Ihre einzigartigen Merkmale lassen kaum einen Vergleich mit Gemeinden in Amerika oder Europa zu, und wenn man Insidern Glauben schenken will, dann könnten westliche Gemeinden eine ganze Menge von ihr lernen.

Die am schnellsten wachsende Gemeinde der Welt hat sich in einem der radikalsten und damit unwahrscheinlichsten Länder der Erde etabliert, so „Sheep Among Wolves“ (dt. „Schafe unter Wölfen“), ein außergewöhnlicher Dokumentarfilm von zwei Stunden Länge über die Erweckungsbewegung im Iran. Das „Iranische Erwachen“ ist eine mit Rekordgeschwindigkeit wachsende Jüngerschaftsbewegung, die kein Gelände oder Gebäude ihr Eigen nennt, keine zentrale Leitung hat und überwiegend von Frauen geleitet wird.

Die Bewegung wird überwiegend von Frauen geleitet.

Der Dokumentarfilm wurde von Frontier Alliance International (FAI, www.faistudios.org/sheep) produziert, einer Organisation, die Jüngerschaftsteams darin unterstützt, die Unerreichten und Unbeteiligten im 10/40-Fenster zu erreichen. Ihren Unterlagen zufolge findet im Iran derzeit ein Massenübergang vom Islam zu Christentum statt.

„Was wäre, wenn ich dir sagen würde, dass der Islam tot ist?“, fragt eine anonyme iranische Gemeindeleiterin in dem Film. „Die Führungsschicht hängt noch überwiegend dem Islam an, weil es da die bestbezahlten Jobs gibt, doch die Mehrheit der ganz normalen Bevölkerung liebt Gott und erkennt an, dass der Islam das Problem ist. Was wäre, wenn ich dir sagen würde, dass der beste Evangelist Ajatollah Khomeini war? Er brachte das wahre Gesicht des Islam zum Vorschein und die Menschen verstanden, dass es eine Lüge war, eine Täuschung.“

Versuche der Ajatollahs, das Christentum auszurotten, sind gescheitert, haben aber dazu beigetragen, die Gemeinde zu läutern und zu reinigen. „Die Auswirkungen der Verfolgung waren Zerstörung der Gemeinden, die nur aus Konvertiten bestanden“, erklärt die Gemeindeleiterin. „Konvertiten laufen vor Verfolgung davon, aber wahre Jünger sind bereit, in Verfolgung für den Herrn zu sterben.“

Was wäre, wenn ich dir sagen würde, dass der Islam tot ist?

Eine Jüngerschaftsbewegung beginnt oft in dem Augenblick, in dem jemand zum ersten Mal mit einem Nichtchristen in Kontakt kommt. „Alles geschieht auf der Grundlage von Gebet. Wir finden Friedensstifter durch Gebet. Wir finden sogar Treffpunkte durch Gebet“, so die Gemeindeleiterin. „Jesus ist immer schneller als wir. Entweder ist er Menschen im Traum erschienen oder er hat in ihrem Leben Wunder gewirkt. Wenn wir solche Geschichten hören, wissen wir, dass Jesus uns vorausgegangen ist.“

Ihr Hauptaugenmerk liegt nicht darauf, Gemeinden zu gründen, sondern darauf, Menschen zu Jüngern zu machen. „Wenn du Gemeinden gründest, machst du dabei vielleicht auch Menschen zu Jüngern. Doch wenn du

Menschen zu Jüngern machst, wirst du automatisch Gemeinden gründen“, erläutert sie. „Es geht hier um Jüngerschaft auf der Basis von Gehorsam gegenüber der Autorität der Bibel. Jedes Mal, wenn du in der Bibel liest, musst du ihr gehorchen. So werden Menschen geheiligt und mehr und mehr dem Wesen Jesu ähnlich gemacht. Sie lesen die Bibel nicht nur zu Informationszwecken. Sie lesen die Bibel, um verändert zu werden.“

Dem Film zufolge sind etwa 55% der Mitglieder der Bewegung Frauen.

Zum Film (Englisch, dt. Untertitel): <https://t1p.de/JN41a-19>

Quelle: Frontier Alliance International

AFRIKA: Bibelübersetzung in Gebärdensprachen

In Afrika bekommen Gehörlose oft nicht die Beachtung und Unterstützung, die sie brauchen. In manchen Fällen wird ein gehörloses Kind sogar als Fluch der Familie angesehen und versteckt gehalten.

Allerdings gibt es in Afrika mehr Gehörlose als einem klar sein dürfte. Allein in Nigeria leben mit 1,8 Millionen Betroffenen mehr Gehörlose als in Phoenix, Arizona – der fünftgrößten Stadt der Vereinigten Staaten. Die größte Tragödie für Afrikas Gehörlose ist, dass keinem von ihnen eine komplette Bibelübersetzung in einer der Gebärdensprachen zur Verfügung steht.

Hier kommt die „Deaf Bible Society“ (dt. Bibelgesellschaft für Gehörlose, www.deafbiblesociety.com) ins Spiel. Sie kooperiert mit anderen Organisationen, um Bibelübersetzungsprojekte in Gebärdensprachen in mehreren afrikanischen Ländern zu unterstützen. Die fertig übersetzten Abschnitte werden dann auf Mikro-SD Karten verteilt.

Die „Deaf Bible Society“ führt auch Schulungen zur Auseinandersetzung mit der Bibel durch, um Gehörlose zu Leitern in ihren jeweiligen Gemeinden vor Ort auszubilden. So können sie die Botschaft der Bibel in ihren Gemeinschaften weitergeben und diese damit positiv prägen.

Quelle: Deaf Bible Society, MNN



WELTWEIT: Wenn Frauen bevollmächtigt werden, verändern sich ganze Gemeinschaften

Vom 25.-29. Juni 2019 fand in Manila auf den Philippinen das „Lausanne Global Workplace Forum“ statt. Dort sprach Jenny Yang, Vizepräsidentin für „Advocacy and Policy“ bei WorldRelief über die Rolle und Stellung von Frauen weltweit.

Frauen sind mit vielen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten konfrontiert. Weltweit gibt es 104 Länder, in denen es Frauen per Gesetz verboten ist, bestimmte Berufe auszuüben. 59 Länder haben keine gesetzliche Regelung zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, und in 18 Ländern können Ehemänner ihre Frauen rechtmäßig daran hindern, zu arbeiten.

Forschungsergebnisse jedoch belegen durchgängig und eindeutig, dass, wenn Frauen bevollmächtigt werden, sich ganze Gemeinschaften verändern. Gemeinden müssen eine Führungsrolle darin übernehmen, Randgruppen und Unterdrückten Raum zu geben, um das Wunder gesellschaftlicher Veränderung zu erleben.

Jenny Yang's Vortrag (Englisch): <https://t1p.de/JN41b-19>

Quelle: Jenny Yang, WorldRelief